

5. **Alessandro Stradella** (1645—1681):

„Gebet“ für eine Singstimme mit Orgel.*)

Habe Erbarmen mit meinen Schmerzen, schon' mich, o Vater!
Wenn meine Klagen dringen zu dir, räche nicht mein Vergehen an
mir! Nimmer mit Strenge, allzeit voll Gnade, wende die Blicke fürder
zu mir. Laß nicht geschehen, daß ich auf ewig zu Flammenqualen
werde verdammet zur Strafe vor dir!

6. **Rosario Scalero** (geb. 1873):

Zwei Motetten für Chor.

Wert 7.

a) „Nihil in terra“ (fünfstimmig).

Nihil in terra sine causa fit.
His amplius, fili mi, ne requiras.

Nichts geschieht auf Erden ohne
Ursache, damit du, mein Sohn,
nicht weiter nach diesen Dingen
(Wohlleben) verlangest.

(Hiob 5, 6 und Pred. Sal. 12, 12).

b) „Justus es Domine“ (sechsstimmig).

Justus es Domine, et omnia
judicia tua justa sunt, et omnes
viae tuae, misericordiae, et veri-
tas, et iudicium.

Gerecht bist du, o Gott, und
all' dein Tun ist recht, und alle
deine Wege sind eitel Güte und
Treue. (Tobias 3, 2).

*) Echtheit nicht verbürgt! Die Komposition stammt wahrscheinlich von Louis Niedermeyer (1802—1861).

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Marie Alberti (Alt).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Sonnabend, den 22. März, 1/2 8 Uhr

Aufführung des Bachvereins in der Kreuzkirche:

Hohe Messe in H-moll von Seb. Bach.

Leitung: Otto Richter.

Solisten: Liesel v. Schuch, Franziska Bender-Schäfer,
Robert Bröll, Dr. W. Staegemann u. a.

Orchester: Hiesige Künstler.

Karten ab 17. März in der Kirchenkanzlei (Schulgasse).

